



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

28.06.1943 (Nr. 177)

Erscheint 7mal wöchentlich

Wochenabgabe 2,50 RM...
Verlagsanstalt: Nationalsozialistischer Verlag
Herausgeber: Adolf Hitler

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 177 / 13. Jahrgang

Donnerstag, 29. Juni 1943

der Nationalsozialisten Bremens

Amthliches Deckungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Sparen sichert Währung und Kaufkraft

Der Reichswirtschaftsminister über Ziel und Grenzen der Steuerpolitik im Dienste der Kriegsförderung

Berlin, 28. Juni. Mit einer Feiertagsrede zum 125jährigen Bestehen der Reichs-Sparbank im Schiller-Theater der Weimarer Republik...

Der kürzlich Gedachte von „überflüssigem“ Geld und der verhängnisvollen Einstellung, daß „Geld keine Rolle spielt“, würde man sich heute doch begeben, das man den Leuten, die zu leben und handeln, das Geld wegnehmen...

Die und eine sozialwirtschaftliche Aufgabe. Pflicht der Sparbank ist es, dem Volke den Sinn und die Notwendigkeit des Sparens vor Augen zu führen...

So wie ohne Arbeit keine Kraft entstehen können, und wie ohne Arbeit kein Leben möglich ist, so wie ohne Sparen unsere moderne, arbeitsteilige Wirtschaft verkommen müßte...

Steuererhebung geführt war. Das heute jeder Deutsche gleich viel Brot bekommt, das es neben der Markt auch noch Markt gibt...

Man darf aber nicht denken, daß die Steuerpolitik immer nur ein Mittel ist, um die Wirtschaft zu steuern. Sie ist vielmehr ein Mittel, um die Wirtschaft zu fördern...

Reife sein Vertrauen in die nationalsozialistische Staatsführung und ihre Wirtschaftspolitik. Aus der Hinfälligkeit des Sparsers...

Eine gewisse Sättigung des Verkehrs mit Zahlungsmitteln birgt in unrunder Kraft gefährlichen Währungsrisiko für die Stabilität der Reichsmark...

Der Reichsminister für Bewaffung und Munition Speer bei der Besichtigung eines sowjetischen Panzers vom Muster T 34.

OT. Kreisrichter Kolobowatz (Sob.)

„Freie“ Weltwirtschaft

Von Eitel Kaper
„Einen frei nach hinzugehen, daß es immer Europa gewesen sind, die aus der abendlichen Zeit einen ständigen Gewinn...

SA-Standarte „Viktor Luth“

Berlin, 28. Juni. Zur Erinnerung an den am 2. Mai 1943 tödlich verunglückten Stabschef der SA Viktor Luth...

Sozialpolitik der Labourpartei zu 99 Prozent nur Taktik

Spannungen im britischen Parteitag nicht beseitigt — Morrison und Dalton bemühen sich

London, 28. Juni. Der Parteitag der Labourpartei wird von den Sozialisten als ein rein taktischer Parteitag angesehen...

Örtliche Angriffe der Sowjets

Wieder ein britischer Luftangriff auf deutsches Gebiet abgeschlossen

Aus dem Führerhauptquartier, 28. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Derliche Angriffe des Feindes im Raum östlich Dembrow und bei Wladyka-Luzki...

„Tag der Vergeltung nicht mehr fern“

Prof. Zofia, 28. Juni. (Drahtbericht unterm 28. Juni). Der Tag nach, an welchem England die Vergeltung nach der letzten schicksalhaften Bombenangriff auf das deutsche Volk treffen wird...

Erschießungen auch im Lager Kozielsk

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

Smolens, 28. Juni. In den Akten der Hauptverwaltung für Staatssicherheit (HVA) in Smolens wurde ein sehr interessanter Bericht gefunden...

„Freie“ Weltwirtschaft

Es liegt eine Zeit hinter uns und allen Vätern, da hat die Erde noch unübersehbar Schätze in Fülle...

„Freie“ Weltwirtschaft

Während sie in Europa dicht beieinander lagen und kein Überfluß an Ackerland war, konnte man da draußen gewaltige Getreidefelder anbauen...

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

„Freie“ Weltwirtschaft

Die polnischen Offiziere ahnten das grausige Schicksal und kratzten Abschiedsworte in die Wände

